

Charly Böck mit Weltenklang

Ingolstadt – Am Samstag, 20. April, experimentieren ab 20 Uhr im Kulturzentrum Neun die Musikerinnen und Musiker des Weltenklang-Ensembles mit einer gemeinsamen künstlerischen Ausdrucksform und Sprache – der Musik. Bandleader und Percussionist Charly Böck scharft dabei Musikerinnen und Musiker um sich, die verschiedene persönliche und kulturelle Elemente in die Harmonien einbringen. Mit dabei sind neben Böck Anita Merei (Flöte, Oud, Vocals), Mirjam Ninkovic (Vocals), Serkan Özkan (Saz, Vocals), Marcus Ottschowski (Kora, Percussion), Amelie-Maria Richarz (Bass), Raphael Righetti (Piano), Vroni Schnattinger (Violin) und Njamy Sitson (Vocals, Percussion). Das Publikum erwartet laut Ankündigung eine energiegeladene furiose Performance aus Klang und Rhythmus. Tickets gibt es unter anderem in der Tourist Information am Rathausplatz (Moritzstraße 19), im Westpark, sowie unter www.ticket-regional.de. **DK**

Lebendige und sichtbare Inklusion

Hörgeschädigte Schüler aus Hohenwart treten am 5. Mai mit der Jugend-Band der Musikschule auf

Ingolstadt – Das Inklusionsprojekt „Musik inklusive – gemeinsam Musik“ ist eine Kooperation zwischen zwei Schulklassen der Regens-Wagner-Schule Hohenwart und einer sechsköpfigen Jugendband der Städtischen Simon-Mayr-Sing- und Musikschule Ingolstadt. Das Projekt dient dazu, eine musikalische Verbindung zwischen verschiedenen Einrichtungen der Region herzustellen und Inklusion in Ingolstadt lebendig und sichtbar zu machen. Geleitet wird das Projekt von der Community Musician Tina Gronert, die in regelmäßigem Kontakt mit dem Jugendband-Leiter Matthias Ludwig steht und an zwei Aufführungsstücken mit den Jugendlichen arbeitet.

Seit diesem Schuljahr treffen sich zum einen regelmäßig die musikalisch erfahrenen sechs Jugendlichen der Jugendband in der Musikschule Ingolstadt mit Matthias Ludwig und zum anderen 19 musikbegeisterte Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 20 Jahren mit verschiedenen ausgeprägten Hörschädigungen und weiterem Förderbedarf einmal in der Woche in Hohenwart mit Tina Gronert, um für jeweils 90 Minuten zu musizieren. Seit Beginn des Projekts konnten die Hohenwarter Jugendlichen schon einige neue Instrumente kennenlernen und ausprobieren, mehrere Rhythmen erarbeiten und vor allem zusammen mu-



„Musik inklusive – gemeinsam Musik“ heißt das Projekt, bei dem hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler der Regens-Wagner-Schule Hohenwart mit einer sechsköpfigen Jugend-Band der Simon-Mayr-Sing- und Musikschule kooperieren. Ziel ist ein gemeinsamer Auftritt beim Konzert anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Musikschule. Foto: privat

sizieren. Wo zu Beginn des Projekts vor allem Rhythmus- und Bodypercussion-Übungen im Vordergrund standen, wird mittlerweile schon an zwei Musikstücken gearbeitet, mit denen die beiden Klassen zusammen mit der Jugendband am 5. Mai im Festsaal Ingolstadt, auf dem Konzert anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Simon-Mayr-Sing- und Musikschule Ingol-

stadt auftreten werden. Während die Jugendband mit Schlagzeug, Gitarre, Bass, Keyboard, Saxofon und Gesang auftritt, liegt der musikalische Schwerpunkt der Jugendlichen aus Hohenwart auf verschiedenen Rhythmusinstrumenten wie Shakern, Claves, Cajons, Congas und Basstrommeln sowie einem Gebärdenchor, der die gesungene Sprache der Sängerin sichtbar

macht. Ein besonderes Highlight auf dem Weg beider Gruppen zum gemeinsamen Auftritt war bereits das erste Kennenlernen im Rahmen einer Schulhausübernachtung. Es wurde konzentriert zusammen geprobt und es herrschte eine ausgelassene Stimmung.

Die ersten, gemeinsamen musikalischen Gehversuche waren also bereits sehr vielver-

sprechend. Bald treffen sich die Jugendlichen erneut zu einer gemeinsamen Probe und arbeiten an den Feinheiten der beiden Musikstücke. Dieses Mal findet das Treffen in Ingolstadt im Turm Baur statt. Alle freuen sich schon sehr darauf, sich wieder zu sehen. Schon jetzt steht einem tollen Auftritt im Festsaal so gut wie nichts mehr im Wege, sind sich die Beteiligten sicher. **DK**

Infotag zu Cannabis

Ingolstadt – Die Partei Die Linke in Ingolstadt veranstaltet am Samstag, 20. April, von 19 bis 21 Uhr einen Infotag rund um das Thema Cannabis. Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten am Bachl 16 statt und zielt darauf ab, Licht in die aktuelle Debatte und die kürzlich erfolgte Legalisierung von Cannabis in Deutschland zu bringen. Angesichts dieser neuen gesetzlichen Regelungen möchte Die Linke Interessierte umfassend über Hanf, seine verschiedenen Sorten und Konsumformen sowie Gesundheitsprävention und rechtliche Rahmenbedingungen informieren. Zudem werden Experten Anleitungen für den Anbau von Cannabis auf dem eigenen Balkon geben. **DK**

Spielend durch 2000 Jahre

Ingolstadt – Das Kinderprogramm „Spielend durch 2000 Jahre“ findet am Samstag, 20. April, von 14 bis 16 Uhr im Stadtmuseum statt. Heute ist spielen im Museum angesagt: Menschen haben schon immer gespielt. Aber was konnte ein Kind zum Beispiel in der Steinzeit spielen – so ganz ohne Spielzeug? Und wie war es bei den Römern oder in der Ritterzeit? Die Kinder lernen Spiele alter Zeiten kennen und probieren ihr Glück. Zum Schluss wird ein altes Spiel gebastelt, damit man zu Hause mit der Familie weiterspielen kann. Karten sind im Vorverkauf im Onlineshop oder an der Kasse des Museums erhältlich. Die Teilnahme kostet für Kinder 4 Euro, für Erwachsene 5,50 Euro. Geeignet für Kinder ab sechs Jahren. **DK**

Freibeuter für das Deutsche Reich

Ingolstadt – Auf Einladung der Kolpingfamilie Ingolstadt spricht Referent Anton Frank über Freibeuter. 1882 entstand der „Deutsche Kolonialverein“. Kolonien wurden anfangs von Kolonialgesellschaften verwaltet und durch Freibriefe mit hoheitlichen Rechten ausgestattet, so wie früher „die Freibeuter der Meere“. Trotz aller Härte und Grausamkeiten hielten zahlreiche Einheimische zu den Deutschen. Das Sprichwort in der Kisuaheli-Sprache „Zimwi liku jualo halikuli likawishe“ liefert vielleicht Antworten. Die Veranstaltung findet am Freitag, 19. April, um 14.45 Uhr in der Familienstube im Erdgeschoss des Kolpinghauses (Johannesstraße 11) statt. Ab 14.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei. **DK**

Es geht nicht nur um maximalen Gewinn

Play the Market 2024: Drei Schülerteams des Ingolstädter Christoph-Scheiner-Gymnasiums erreichen das Halbfinale



Die drei CSG-Halbfinalteams LJ Companies, Milano & Co. und Anmigos: Lorenz Sendlbeck, Julius Kaiser, Felix Schmidt, Luis Rauter, Jonathan Mulmann, Yusuf Kurdakul und Anh Minh Ngyuen (v.l.). Foto: CSG

PLAY THE MARKET

Die Beteiligung bayerischer Gymnasiasten, Fach- und Berufsschüler steigt seit dem Start des Wettbewerbs „Play the Market“ 1992 stetig. Inzwischen nehmen mehr als 1500 Jugendliche jährlich daran teil. Dabei lernen die Teilnehmer strategisch sowie wirtschaftlich zu denken und handeln, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und schulischen Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Krea-

tivität und Medienkompetenz. Nicht nur das Konzept, auch die Software des Planspiels wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die Erfordernisse der modernen Arbeitswelt angepasst. Der Wettbewerb soll Unternehmenseinstellung realitätsnah in die Schulen bringen. Er ist in drei Phasen aufgeteilt: In der Internetrunde wird online auf 30 Märkten gespielt. Die besten Teams jedes Mark-

tes treffen im Halbfinale aufeinander und die besten neun Teams daraus ringen im Finale um den ersten Platz. Das Planspiel wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert. Co-Förderer sind die Deutsche Bank und die Hochschule der Bayerischen Wirtschaft (HDBW). Projektträger ist das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft. **DK**

Im Rahmen des P-Seminars Wirtschaft und Recht 2023/24 spielten insgesamt sechs CSG-Schülerteams der 11. Jahrgangsstufe in Zweier- beziehungsweise Dreiergruppen auf den einzelnen Märkten zum Teil intern gegeneinander und mussten sich zudem gegen zahlreiche externe bayerische Mitkonkurrenten durchsetzen. Das von der Wirtschaft- und Recht-Lehrkraft Claudia Brenner betreute CSG-Team Milano & Co. erspielte sich mit seinem Schülerunternehmen im Verlauf der insgesamt fünf Wertungsrunden den zweiten Platz. Den drei Schülern Jonathan Mulmann, Luis Rauter und Felix Schmidt gelang es von Anfang an, den Rang in der Spitzengruppe ihres Marktes durchgängig zu halten und sich damit am Ende ungefährdet für das Halbfinale zu qualifizieren. Die beiden weiteren Scheinerteams LJ Companies (Lorenz Sendlbeck und Julius Kaiser) sowie Anmigos (Anh Minh Nguyen und Yusuf Kurdakul) sicherten als Drittplatzierte der Vorrunde erst im Nachrückverfahren die Teilnahme an der Halbfinalrunde.

Von Ende April bis Mitte Mai messen sich die besten 58 Schülerunternehmen aus ganz Bayern in vier Online-Spielrunden des Halbfinals für knapp drei Wochen und konkurrieren um den Einzug ins Finale. Das Siegerteam der Endrunde gewinnt eine einwöchige Sprachreise in die Metropole New York. **DK**

Beiträge aus Wissenschaft und Kunst zum Diversity Day an der THI

Ingolstadt – Kleidertausch, Vorträge und eine Ausstellung in der Aula – mit einem bunten Programm sowie Beiträgen aus Wissenschaft und Kunst beging die Technische Hochschule Ingolstadt (THI) den Diversity Day.

Künstler Johannes Volkmann stellte das Konzept der „Verkehrsschilder der Gerechtigkeit“ vor, die auf dem Campus zu sehen waren. Beim vierten Internationalen Kinder- und Jugendgipfel haben Jugendliche aus Deutschland, Österreich, Serbien, Rumä-

nien, Ukraine, Moldawien und Polen die acht Schildermotive entwickelt. Mit den in großer Auflage produzierten Schildern wollen die Künstler einen europaweiten Prozess anregen und unter anderem für Gleichberechtigung und Umweltschutz sensibilisieren.

Darüber hinaus konnten die Teilnehmenden beim Virtual-Reality-Erlebnis „AugenBLICK mal!“ Alltagsdiskriminierung am eigenen Leib erfahren und sich mit dem Studierendenverein N.I.C.E. und dem AK Kunterbunt über Diversity-The-



Einen künstlerischen Zugang zum Thema „Diversity“ schufen die „Verkehrsschilder der Gerechtigkeit“. Foto: THI

men austauschen. Um eine Diskussion über die Hochschulgemeinschaft hinaus anzustoßen, veranstaltete die THI zudem zwei Filmabende für die interessierte Öffentlichkeit. Es wurden zwei Filme gezeigt, die zum Nachdenken anregen: Die Dokumentation „The True Cost“, die schonungslos die Ausbeutungsketten der Modeindustrie aufdeckt, sowie „Contra“, ein Film über gesellschaftliche Herausforderungen und den Kampf gegen Vorurteile und Diskriminierung. **DK**